Ordnung I, Nummer 2 (Seite 1)

(15.) 56. (H. unbekannt) Pergament, Berliner Königl. Bibl.

Hessisch, Hirsauer G. K. zu Hildesheim,[x]) ehemals Minoriten-Convent da selbst (liber conventus F. F. Min. de obs. Hildes.), (jetzt J. C. Weigel / Leipzig.) Pag. XV. Jahrh., fol. Landrecht Niedersächsisch, mit (artikelweise folgender) Glosse. (Vorn Register über Text u. Glosse.)

Vgl. Meier Sächsisches Stadt- und Landrecht Cl. XCVIII, 7 f. mit N. 2.

x) Über ihn († 22. Januar 1840) u. seine Sammlungen v. Meier Nekrolog der Deutschen 1840. XVIII, 140 ff. u. G. Schmidt in der Geschichtsquellen der Provinz Sachsen VII. 1878. S. 65 f.

Von der Vorrede ist die Praef. rhythmica von V. 97, der Prolog u. die Textus prologi litterarum glossiert, vorhanden die Rubr. I. 7 bis 14. § 1 ist vorhanden u. glossiert (letztere mit Ausnahme von 14. § 1, da die Gl. sich nur auf 14. § 2 klaget erstreckt,[x]) wie in Ca. I. 26 ist in der ältesten Form glossiert u. hinter 32 gestellt (ebenso im Text). I. 36 fehlt in der Gl. wie im Text. Am Schlusse der Gl. zu III. 27 & 28 (= III. 26) finden sich mit der Bemerkung der Lebbe desse verses folgende roth geschriebene Reimverse:

x) Die Gl. zu 14. § 2 ist mit der zu I. 13 zusammengezogen u. steht hinter capp. 13, 14.

Nu merke rechte
twelf sake schelen in echte
Vor wesselen nicht vry
loff machschop schande met offt sy
Twylone not orden
vadderschap sibbe mit kore worden
Swe swager is edder kalt
de sin van echte ghespalt

Tor-

Dieselben Verse finden sich in der Gothaer u. der Lingnitzer H. der Warm. Hss. (s. mitgeteilt von H. Markmann, Gesch. d. deutschen Gerichtsverfassung 1861. S. 4 [= Kleinere Schriften II 24. 473] gegen die Hrsg. d. Hdschr. Nr. 1. 241 f. 1833. und in Dr (Gen. Nr. 47).